

Niederschrift

über die

12. Sitzung des Finanz- und Personalausschusses

der Stadt Burglengenfeld

Sitzungstermin:	Mittwoch, 13.05.2015
Sitzungsort/-raum:	im historischen Rathaussaal
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:10 Uhr

Zur heutigen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und 6 der 7 Mitglieder des Finanz- und Personalausschusses anwesend.

Der Finanz- und Personalausschusses war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen waren und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt war.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

Vor Sitzungsbeginn wurden den Ausschussmitgliedern der Beschlussvorschlag zu TOP 4 Haushaltsplan 2015 der Stadt Burglengenfeld; Haushaltsberatung ausgeteilt. Des Weiteren wurde den anwesenden Ausschussmitgliedern Seite 3 und 4 der Jahresrechnung 2014 der Stadt Burglengenfeld zum Austausch ausgehändigt. Die dem Vorlagebericht beigefügte Jahresrechnung enthielt einen Übertragungsfehler.

Bürgermeister Thomas Gesche beantragt im öffentlichen Teil einen weiteren Tagesordnungspunkt: *Breitbandausbau; Teilgebiet I Vorstadt-West – Pottenstetten - Pilsheim hier: Bekanntgabe des Ausschreibungsergebnisses und Auftragsvergabe* mit aufzunehmen.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen vorgebracht.

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
1. Bürgermeister:	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	
Ausschussmitglieder:	
Deml, Hans Stadtrat	
Gruber, Josef 3. Bürgermeister	
Schwarz, Christoph Stadtrat	
Steinbauer, August Stadtrat	
1. stellv. Ausschussmitglieder:	
Bösl, Sebastian Stadtrat	Vertretung für Herrn Bernhard Krebs
Glatzl, Hans Stadtrat	Vertretung für Frau Dr. Christina Bernet
Von der Verwaltung waren anwesend:	
Frieser, Elke Stadtkämmerin Leiterin Fachbereich 2	
Wittmann, Thomas VOAR Leiter Fachbereich 1	
Schriffthführerin:	
Hobik, Daniela	

Nicht anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
Ausschussmitglieder:	
Bernet, Christina Dr. Stadträtin	
Krebs, Bernhard 2. Bürgermeister	
Schreiner, Albin Stadtrat	
Von der Verwaltung waren anwesend:	
Haneder, Franz Stadtbaumeister Leiter Stadtbauamt	
Hitzek, Michael Pressereferent	
Kolb, Fritz VOAR Leiter Bauverwaltung	
Schneeberger, Gerhard VAR, Leiter Bürgerbüro	

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Protokolle über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 15.04.2015, 16.04.2015 und 22.04.2015
2. Gewährung von Zuschüssen an Kirchen, kirchliche Einrichtungen und Vereine; Grundsatzbeschluss
3. Vorlage der Jahresrechnung 2014 gemäß Art. 102 Abs. 2 GO
 - 3.1 der Stadt Burglengenfeld
 - 3.2 der Almosen-Stiftung Burglengenfeld
 - 3.3 der "von Laengenfeld-Pfalzheim'schen Aussteuer-Stiftung Burglengenfeld"
4. Haushaltsplan 2015 der Stadt Burglengenfeld; Haushaltsberatung
 - 4.1 Vorschläge der BWG-Fraktion vom 30.04.2015 und 07.05.2015
 - 4.2 Vorschläge der BFB-Fraktion vom 06.05.2015
 - 4.3 Erlass der Haushaltssatzung - Entwurf 2
 - 4.4 Erlass der Haushaltssatzung - Entwurf 4
 - 4.5 Festsetzung des Finanzplanes 2015 mit Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2015 - Entwurf 4
5. Haushaltsplan 2015 der Almosen-Stiftung Burglengenfeld; Vorberatung
6. Haushaltsplan 2015 der "von Laengenfeld Pfalzheim'schen Aussteuer-Stiftung Burglengenfeld"; Vorberatung
7. Breitbandausbau; Teilgebiet I Vorstadt-West – Pottenstetten – Pilsheim
hier: Bekanntgabe des Ausschreibungsergebnisses und Auftragsvergabe
8. Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

Protokoll

A) Öffentliche Sitzung:

Beschluss

Nr.:38

Gegenstand:	Genehmigung der Protokolle über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 15.04.2015, 16.04.2015 und 22.04.2015
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Protokolle über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Finanz- und Personalausschusses vom 15.04.2015, 16.04.2015 und 22.04.2015 wurden den Ausschussmitgliedern am 08.05.2015 zugestellt.

Beschluss:

Die Protokolle über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Finanz- und Personalausschusses vom 15.04.2015, 16.04.2015 und 22.04.2015 werden genehmigt.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:39

Gegenstand:	Gewährung von Zuschüssen an Kirchen, kirchliche Einrichtungen und Vereine; Grundsatzbeschluss
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Bei der Stadt gehen immer wieder Anträge auf Zuwendungen oder Zuschüssen für Bauvorhaben, Anschaffungen oder Projekten von Vereinen, Initiativen, sozialen und kirchlichen Organisationen ein.

Zur einheitlichen Abwicklung dieser Anträge sollen die wesentlichen Kriterien für das Zuschussverfahren bei der Stadt Burglengenfeld festgelegt werden.

Stadtrat Sebastian Bösl fragt nach wie im Beschlussvorschlag unter Nr. 2 das Wort „grds.“ zu verstehen ist.

Bürgermeister Thomas Gesche erklärt das grds. hier so zu verstehen ist, dass es auch Ausnahmen geben kann.

Beschluss:

Für die Anträge auf Gewährung eines Zuschusses durch die Stadt Burglengenfeld von Vereinen, Initiativen, sozialen und kirchlichen Organisationen für Baumaßnahmen, Beschaffungen und sonstigen Projekten gelten die nachstehend aufgeführten Konditionen:

1. Die Antragstellung erfolgt schriftlich mit einer Begründung der geplanten Maßnahme mit Angabe des Realisierungszeitpunktes.

Dem Antrag ist eine Kostenschätzung bzw. ein Kostenvoranschlag sowie ein Finanzierungsplan mit Angaben über die eingesetzten Eigenmittel und etwaigen Zuwendungen Dritter beizulegen.

2. Die Stadt Burglengenfeld gewährt nach Zustimmung des Stadtrats grds. einen Zuschuss in Höhe von 5% der nachgewiesenen Kosten, höchstens 10.000,00 €.

3. Die Auszahlung erfolgt nach Beendigung der Maßnahme, wenn die Mittelverwendung durch einen Verwendungsnachweis oder durch Vorlage von Rechnungen nachgewiesen wurde.

Im Falle von umfangreichen Baumaßnahmen kann die Auszahlung auch nach Maßnahmenbeginn erfolgen, wenn durch Vorlage von Rechnungen nachgewiesen wird, dass zum Zeitpunkt der Auszahlung bereits ein Anteil von 50% der Kosten angefallen ist.

Empfehlung an den Stadtrat.

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:40

Gegenstand:	Vorlage der Jahresrechnung 2014 gemäß Art. 102 Abs. 2 GO der Stadt Burglengenfeld
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Jahresrechnung 2014 der Stadt Burglengenfeld wurde erstellt. Das Gesamtergebnis 2014 beträgt 23.406.687,07 €. Der Verwaltungshaushalt schloss in Einnahmen und Ausgaben mit 16.886.532,09 € ab, der Vermögenshaushalt mit 6.520.154,98 €.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das Jahr 2014 haushaltstechnisch planmäßig abgewickelt werden konnte. Während des lfd. Haushaltsjahres waren teilweise Mittelverschiebungen notwendig.

Die geplante Rücklagenentnahme in Höhe von 700.000 € wurde nur mit einem Betrag in Höhe von 38.241,66 € in Anspruch genommen. Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt lag um 1.334.597,91 € über dem Haushaltsansatz und belief sich damit auf 4.422.547,91 €.

Grund dafür sind in erster Linie Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, bei der Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer und bei den Förderungen nach BayKiBiG.

Im Vermögenshaushalt konnten nicht alle eingeplanten Investitionen in 2014 realisiert werden, die Ansätze wurden als Haushaltsausgabereste übertragen. Ebenso konnten nicht alle Einnahmen – in erster Linie Förderungen der Regierung – generiert werden. Auch hier wurden Haushaltseinnahmereste gebildet.

Der Finanz- und Personalausschuss nimmt die Jahresrechnung 2014 der Stadt Burglengenfeld zur Kenntnis.

Beschluss

Nr.:41

Gegenstand:	Vorlage der Jahresrechnung 2014 gemäß Art. 102 Abs. 2 GO der Almosen-Stiftung Burglengenfeld
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Jahresrechnung 2014 für die Almosen-Stiftung Burglengenfeld wurde zwischenzeitlich gelegt. In der Jahresrechnung sind die gebuchten Sollbeträge aufgeführt.

1. Einnahmen des Verwaltungshaushalts

1.1	Zinserträge	18.688,86 €
1.2	Mieten	23.508,72 €
	Insgesamt	42.197,58 €
	Haushaltsansatz	36.500,00 €
	Mehreinnahmen	5.697,58 €

2. Ausgaben des Verwaltungshaushalts

2.1	Verwaltungskosten (EDV-Kosten, Versicherungen, Vermischtes)	504,35 €
2.2	Kostenersatz an die Stadt	350,00 €
2.3	Haus- und Grundstückslasten	608,28 €
2.4	Gewährung von Stiftungsmittel	22.075,00 €
	Insgesamt	23.537,63 €
	Haushaltsansatz	28.500,00 €
	Minderausgaben	4.962,37 €

3. Zuführung zum Vermögenshaushalt

3.1	Zuführung zum Vermögenshaushalt – allgemein (Mittelverwendungsrücklage)	4.659,95 €
3.2	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Werterhaltungsrücklage)	6.000,00 €
3.3	Zuführung zum Vermögenshaushalt für Sonderrück-	

lage (Instandhaltungsrücklage)	8.000,00 €
Insgesamt	18.659,95 €
Haushaltsansatz	8.000,00 €
Mehrzuführung	10.659,95 €
<u>Verprobung:</u>	
Mehreinnahmen	5.697,58 €
Minderausgaben	4.962,37 €
Mehrzuführung	-10.659,95 €
Ergebnis	0,00 €

Der Verwaltungshaushalt ist nach der Zuführung zum Vermögenshaushalt (she. Ziffer 3) in den Einnahmen und Ausgaben mit 42.197,58 € ausgeglichen.

4. Einnahmen des Vermögenshaushalts

4.1 Zuführung vom Verwaltungshaushalt (alle Rücklagen)	18.659,95 €
4.2 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00 €
4.3 Entnahme aus Sonderrücklagen	69.000,00 €
Insgesamt	87.659,95 €
Haushaltsansatz	77.000,00 €
Mehreinnahmen	10.659,95 €

5. Ausgaben des Vermögenshaushalts

5.1 Zuführung zur allgemeinen Rücklage	4.659,95 €
5.2 Zuführung zu Sonderrücklagen	83.000,00 €
Insgesamt	87.659,95 €
Haushaltsansatz	77.000,00 €
Mehrausgaben	10.659,95 €

Der Vermögenshaushalt ist nach der Rücklagenzuführung in Einnahmen und Ausgaben mit 87.659,95 € ausgeglichen.

Der Finanz- und Personalausschuss nimmt von der Jahresrechnung der Almosen-Stiftung Burglengenfeld für das Jahr 2014 ohne Beschlussfassung Kenntnis.

Beschluss

Nr.:42

Gegenstand:	Vorlage der Jahresrechnung 2014 gemäß Art. 102 Abs. 2 GO der "von Laengenfeld-Pfalzheim'schen Aussteuer-Stiftung Burglengenfeld"
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Jahresrechnung 2014 für die „von Laengenfeld-Pfalzheim`sche Aussteuer-Stiftung Burglengenfeld“ wurde zwischenzeitlich gelegt. In der Jahresrechnung sind die gebuchten Sollbeträge aufgeführt.

1. Einnahmen des Verwaltungshaushalts

1.1 Mieten und Pachten	5.895,13 €
1.2 Zinserträge	18.040,08 €
Insgesamt	23.935,21 €
Haushaltsansatz	22.700,00 €
<i>Mehreinnahmen</i>	1.235,21 €

2. Ausgaben des Verwaltungshaushalts

2.1 Verwaltungskosten (EDV-Kosten, Versicherungen, Vermischtes)	460,00 €
2.2 Kostenersatz an die Stadt	350,00 €
2.3 Haus- und Grundstückslasten	343,39 €
2.4 Veranstaltung	1.071,63 €
2.4 Gewährung von Stiftungsmittel	7.200,00 €
Insgesamt	9.425,02 €
Haushaltsansatz	12.800,00 €
<i>Minderausgaben</i>	3.374,98 €

3. Zuführung zum Vermögenshaushalt

3.1 Zuführung zum Vermögenshaushalt – allgemein (Mittelverwendungsrücklage)	1.510,19 €
--	------------

3.2 Zuführung zum Vermögenshaushalt (Werterhaltungsrücklage)	8.000,00 €
3.3 Zuführung zum Vermögenshaushalt für Sonderrück- lage (Instandhaltungsrücklage)	5.000,00 €
Insgesamt	14.510,19 €
Haushaltsansatz	9.900,00 €
Mehrzuführung	4.610,19 €

Verprobung:

Mehreinnahmen	1.235,21 €
Minderausgaben	3.324,98 €
Mehrzuführung	-4.610,19 €
Ergebnis	0,00 €

Der Verwaltungshaushalt ist nach der Zuführung zum Vermögenshaushalt (she. Ziffer 3) in den Einnahmen und Ausgaben mit 23.935,21 € ausgeglichen.

4. Einnahmen des Vermögenshaushalts

4.1 Zuführung vom Verwaltungshaushalt (alle Rücklagen)	14.510,19 €
4.2 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00 €
4.3 Entnahme aus Sonderrücklagen (fällige Wertpapiere des Grundstockvermögens)	63.000,00 €
Insgesamt	77.510,19 €
Haushaltsansatz	72.900,00 €
Mehreinnahmen	4.610,19 €

5. Ausgaben des Vermögenshaushalts

5.1 Zuführung zur allgemeinen Rücklage	1.510,19 €
5.2 Zuführung zu Sonderrücklagen (Wiederanlage Grund- stockvermögen)	63.000,00 €
5.3 Zuführung zu Sonderrücklagen (Werterhaltungsrücklage)	8.000,00 €
5.4 Zuführung zu Sonderrücklagen (Instandhaltungsrückl.)	5.000,00 €
Insgesamt	77.510,19 €
Haushaltsansatz	72.900,00 €
Mehrausgaben	4.610,19 €

Der Vermögenshaushalt ist nach der Rücklagenzuführung in Einnahmen und Ausgaben mit 77.510,19 € ausgeglichen.

Der Finanz- und Personalausschuss nimmt von der Jahresrechnung der „von Laengenfeld Pfalzheim`schen Aussteuer-Stiftung Burglengenfeld“ für das Jahr 2014 ohne Beschlussfassung Kenntnis.

Gegenstand: Haushaltsplan 2015 der Stadt Burglengenfeld; Haushaltsberatung

Sachdarstellung, Begründung:

Bürgermeister Thomas Gesche spricht zu den Anwesenden:

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, heute befassen wir uns im Finanz- und Personalausschuss erneut mit der Vorberatung des Haushaltes. Nachdem wir bereits in zwei Sitzungen ausführlich über jede einzelne Haushaltsstelle des Verwaltungshaushaltes und des Vermögenshaushaltes gesprochen haben, und dabei alle Fragen von der Verwaltung ausführlich beantwortet worden sind, und die entsprechenden Vorarbeiten der Verwaltung von den großen Fraktionen gelobt wurde. Eines vorweg: die ausführliche Haushaltsrede halte ich erst in der kommenden Woche und auch die großen Fraktionen, so denke ich werden dies tun. Also nur ein paar grundsätzliche Worte in aller Kürze.

Sachliche Fragen zu den Haushaltsstellen sind ausgeräumt, heute gilt es also erstens über die vorliegenden Anträge und die Hebesätze sachlich zu beraten. Die verschiedenen Varianten der Hebesätze waren auch der Grund warum erstmalig mehrere Entwürfe vorgelegt worden sind. Sobald in der kommenden Woche ein neues Hebesatzmodell verabschiedet wird, wird es in den nächsten Jahren natürlich auch nur noch einen Haushaltsentwurf geben. Festzustellen ist bereits jetzt, dass nahezu alle Fraktionen die Notwendigkeit einer Hebesatzanpassung erkannt und ehrlich kommuniziert haben. Diese Hebesatzanpassung die sicherlich niemand gerne durchführt, die aber unumgänglich ist, wird auch nur von einer Fraktion in Frage gestellt, aber das muss man glaube ich, so denke ich, nicht weiter kommentieren. Fakt ist, dass die finanzielle Lage der Stadt und ihrer Tochterunternehmen nicht allein durch Einsparung neu geordnet werden kann, wenn man an der bestehenden Infrastruktur festhalten möchte. Klar ist auch das der neue Haushalt in jedem Fall richtungsweisend sein wird. Zum einen wird es der transparenteste Haushalt aller Zeiten, dem auch alle Wirtschaftspläne der Tochterunternehmen beigelegt werden. Endlich werden auch die Tochterunternehmen, zumindest weitestgehendst, mit den finanziellen Mitteln ausgestattet, endlich werden wieder Straßensanierungen vorgenommen die lange überfällig waren, endlich werden lange überfällige Ausgaben bei unseren Feuerwehren getätigt, und darüber hinaus wird der Breitbandausbau vorangetrieben, wird eine Kindergartenerweiterung in Höhe von 630.000 € realisiert, wird der Kanalausbau nach See und Mossendorf durch die Stadt und Stadtwerke durchgeführt, wird die Brücke in Dietldorf saniert, wird die EDV in der Verwaltung grundlegend modernisiert und werden beispielsweise auch die städtischen Spielplätze für 25.000 € aufgewertet und auf Vordermann gebracht. Das sind nur ein paar Beispiele die zeigen dass man endlich einen nachhaltigen und ehrlichen Haushalt konstruiert, und das man in bestehende Infrastruktur investiert und zudem die Stadt modernisiert und zukunftsfähig macht. Aber damit schon genug, wie gesagt die ausführliche Haushaltsrede werden wir von allen Fraktionen in der nächsten Woche hören. Nun bitte ich die Kämmerin Frau Frieser um die Sachdarstellung, und anschließend gibt es fünf Punkte über die zu beschließen ist, diese Punkte wurden ihnen vor der Sitzung ausgeteilt.

Stadtkämmerin Elke Frieser führte aus:

Dem Finanz- und Personalausschuss wurden die Entwürfe 1 und 2 des Haushaltsplanes 2015 in Papierform überlassen.

Ein Entwurf 3, der grds. auf dem Entwurfsmodell 1 aufbaut und auf einen Antrag der SPD-Fraktion vom 19.04.2015 basiert, wurde per E-Mail an die Ausschussmitglieder übermittelt.

Zwischenzeitlich wurde ein Entwurf 4 erstellt, dessen Ursprung sich ebenfalls im Entwurf 1 findet, der nur geringfügig vom Entwurf 3 abweicht und der auf einen modifizierten Antrag der SPD-Fraktion (E-Mail vom 04.05.2015) basiert.

Die Anträge der SPD-Fraktion liegen als **Anlage 1** bei.

Der Entwurf 4 wurde ebenfalls per E-Mail den Ausschussmitgliedern zugeleitet. In der Aufstellung, die als **Anlage 2** beigefügt ist, werden die Änderungen gegenüber dem Entwurf 1 im Einzelnen dargestellt.

Die Übersicht über die Eckdaten der Haushaltsentwürfe wurde ergänzt und liegt als **Anlage 3** bei.

Die Vorschläge zum Haushalt 2015 der BWG-Fraktion vom 30.04.2015 und 07.05.2015 sind als **Anlage 4** beigefügt. Von der Erstellung eines weiteren Entwurfes wurde abgesehen, da ein Großteil der vorgeschlagenen Einsparungen nicht realistisch ist, da die Ausgaben entweder schon angefallen sind oder aber sicher im Laufe des Haushaltsjahres anfallen werden, beispielsweise die Kosten für das KPMG-Gutachten oder für die Vermögenserfassung durch Rödl & Partner. Auch eine Erhöhung der Erlöse für Grundstücksverkäufe in Höhe von 150.000 € ist nicht tatsächlich greifbar. Weitere größere Positionen zur Verbesserung der Haushaltslage, wie zum Beispiel eine Erhöhung der Rücklagenentnahme oder Kürzung der Kapitaleinlage wurden bereits, in ähnlicher Weise in den Entwurf 4 eingearbeitet.

Von der BFB-Fraktion wurden ebenfalls Vorschläge für den Haushalt 2015 eingereicht (06.05.2015), ergänzt um ein Schreiben zum Thema „Zuweisung Stadtwerke“. Die beiden Schreiben liegen als **Anlage 5** bei.

Nachdem neben der Haushaltssatzung auch der Finanzplan mit Investitionsprogramm beschlossen werden muss, wurden diese entsprechend ausgearbeitet und sind als **Anlage 6 und 7** beigefügt. Im Investitionsprogramm wurde das Straßensanierungsprogramm für das Stadtgebiet und das Umland soweit möglich berücksichtigt.

Weitere Anlagen:

- Haushaltssatzung 2015 – Entwurf 2 – **Anlage 8**
- Haushaltssatzung 2015 – Entwurf 4 – **Anlage 9**

Stadtrat Sebastian Bösl stellt fest dass der Entwurf 4 den finalen Entwurf der SPD-Fraktion darstellt. Die SPD hat erkannt dass eine Steuererhöhung unumgänglich ist, weil die Stadt auch künftig auf soliden Füßen gestellt sein soll. Der SPD war auch wichtig, dass die Barrierefreiheit vorangebracht wird, dies stellt auch einen Schwerpunkt dar. Aus der Mischung der beiden Punkte, mit dem ganz wichtigen Punkt Zu-

führung Kapitaleinlage bei den Kommunalunternehmen, ist dann der Entwurf Nummer 4 zustande gekommen, der also ein rundes Bild abgibt zwischen den Investitionen und den geplanten Erhöhungen der Gewerbe- und Grundsteuer.

Stadtrat Josef Gruber bedankt sich bei der Verwaltung für die aufwendige Arbeit die geleistet wurde. Die verschiedenen Varianten, die hier durch die Kämmerei erstellt wurden. Diese haben es ermöglicht eine Wertung zu erstellen, welche der Varianten die günstigste ist. Mit der SPD besteht insoweit eine Übereinstimmung, dass nicht nur gespart wird, sondern auch der Standard in Burglengenfeld erhalten werden soll. Um die Infrastruktur zu erhalten müssen neue Einnahmen generiert werden, ohne dies wird es nicht gehen. Die Frage ist jetzt in welchem Umfang und woher diese Einnahmen erzielt werden. Das ist der Punkt der die SPD und die CSU minimal unterscheidet. Die Idee der CSU war es die Grundsteuer B etwas höher anzusetzen, weil sich diese Grundsteuer B auf alle verteilt, und dafür die Grundsteuer A und Gewerbesteuer etwas niedriger anzusetzen. Die Variante der SPD war es alle im gleichen Maße anzuheben. Was natürlich dann auch bedeutet, dass Einzelne stärker betroffen sind und die Allgemeinheit etwas weniger betroffen ist. Die zusätzlichen Einnahmen aus der Grundsteuer B sollen nicht für schöne Dinge in Burglengenfeld verwendet werden die keiner braucht, sondern zur Entlastung der nächsten Generation, indem die zusätzlichen Einnahmen zur Tilgung verwendet werden.

Stadtrat Hans Glatzl teilt mit, dass die BFB-Fraktion im Augenblick den Entwürfen des Haushalts 2015 so nicht näher treten kann, wie auch umgekehrt den Vorschlägen der BFB nicht näher getreten wird. Auch wenn die BFB sich hier in Gemeinschaft mit der BWG befindet muss grundsätzlich geklärt werden, dass es sich nicht um das gleiche Ansinnen handelt. Eine Grundsteuererhöhung mag wohl für den ein oder anderen verkraftbar sein, aber es gibt sicher auch Bürger für die es nicht so leicht verkraftbar ist. Zudem glaubt die BFB dass das Pferd von der anderen Seite aufgezäumt werden muss und deshalb wird die BFB dies nicht mittragen können. Die Kernpunkte die hierfür verantwortlich sind, die die Bürger belasten, sind das Bulmare und die Stadtwerke. Hier liegen aus der Sicht der BFB einfach noch zu wenig Zahlen vor. Die BFB möchte wissen wie es sich mit dem Bulmare und den Stadtwerken weiter verhält. Dies ist ein wesentlicher Teil wofür die Steuern erhöht werden müssen. Dazu muss der Bürger überzeugt werden, dass die Steuererhöhung notwendig und sinnvoll ist. Erst wenn bekannt ist dass dies notwendig und sinnvoll ist, wird die BFB darüber entscheiden. Im Investitionsprogramm ist das Hauptaugenmerk auf die Reparaturen der Straßen gerichtet: hier wird der Bürger dann nochmals zusätzlich belastet. Der BFB ist es wichtig das vorab, und wirklich so weit es geht, einfach Klarheit besteht was die Zahlen der Stadtwerke und dem Bulmare betrifft. Herr Glatzl will von Herrn Gluth und Herrn Sappa die Zahlen von den Tochterunternehmen Stadtwerke und Bulmare, und dies in verständlicher Weise.

Bürgermeister Thomas Gesche erläutert, dass dem Haushalt 2015 erstmalig alle Wirtschaftspläne beigelegt werden sollen.

Stadtrat August Steinbauer teilt mit, dass eine Steuererhöhung für die FWL auch für unumgänglich halten. In welcher Form und Höhe eine Steuererhöhung erfolgt sei noch Verhandlungsbasis. Der FWL ist es auf jeden Fall ein Anliegen, dass die Kapitaleinlagen an die städtischen Unternehmen, insbesondere für das Bulmare, mehr erhöht werden.

Stadtkämmerin Frau Frieser erklärt, dass in den Unterlagen zum Vorlagebericht der Finanzplan und das Investitionsprogramm beigefügt wurden. Dieser Finanzplan und das Investitionsprogramm müssen auch beschlossen werden. Hier wurde versucht das Straßensanierungsprogramm für die Umlandgemeinden und das Stadtgebiet mit einzuarbeiten, wie es beschlossen ist. Manche Maßnahmen wurden um ein Jahr verschoben, da die Kapitaleinlage an die Stadtwerke im Vordergrund steht und diese nicht unterschritten werden soll. Hierbei handelt es sich um Planzahlen, die dann selbstverständlich in den nächsten Jahren dann wieder behandelt werden.

Beschluss

Nr.:43

Gegenstand: Vorschläge der BWG-Fraktion vom 30.04.2015 und 07.05.2015
--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Beschluss:

Den Vorschlägen der BWG-Fraktion vom 30.04.2015 und 07.05.2015 zum Haushalt 2015 der Stadt Burglengenfeld wird nicht näher getreten.

Empfehlung an den Stadtrat.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:44

Gegenstand: Vorschläge der BFB-Fraktion vom 06.05.2015

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Beschluss:

Den Vorschlägen der BFB-Fraktion vom 06.05.2015 zum Haushalt 2015 der Stadt Burglengenfeld wird nicht näher getreten.

Empfehlung an den Stadtrat.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 1

Beschluss

Nr.:45

Gegenstand: Erlass der Haushaltssatzung - Entwurf 2
--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Beschluss:

Haushaltsplan 2015 der Stadt Burglengenfeld – Erlass der Haushaltssatzung – Entwurf 2:

Die Haushaltssatzung 2015 für die Stadt Burglengenfeld wird erlassen und der Haushaltsplan 2015 – Entwurf 2 – mit samt seinen Bestandteilen und Anlagen genehmigt.

Empfehlung an den Stadtrat.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 3

Beschluss

Nr.:46

Gegenstand: Erlass der Haushaltssatzung - Entwurf 4
--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Beschluss:

Haushaltsplan 2015 der Stadt Burglengenfeld – Erlass der Haushaltssatzung – Ent-wurf 4

Die Haushaltssatzung 2015 für die Stadt Burglengenfeld wird erlassen und der Haushaltsplan 2015 – Entwurf 4 – mit samt seinen Bestandteilen und Anlagen ge-nehmigt.

Empfehlung an den Stadtrat.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 5

Beschluss

Nr.:47

Gegenstand:	Festsetzung des Finanzplanes 2015 mit Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2015 - Entwurf 4
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Beschluss:

Haushaltsplan 2015 der Stadt Burglengenfeld – Festsetzung des Finanzplanes 2015 mit Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2018 - Entwurf 4 -(entsprechend der Sitzungsvorlage):

Der Finanzplan 2015 mit Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2015 wird beschlossen.

Empfehlung an den Stadtrat.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 5

Beschluss

Nr.:48

Gegenstand:	Haushaltsplan 2015 der Almosen-Stiftung Burglengenfeld; Vorbera- tung
--------------------	--

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-
rechtigt.**

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Gesamtvolumen des Haushalts 2015 der Almosen-Stiftung beträgt 188.500 €.

Der vorliegende Haushaltsentwurf 2015 sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen aus Mieten und Zinserträgen in Höhe von 37.500 € vor. Auf der Ausgabenseite sind die Verwaltungskosten mit insgesamt 2.500 € veranschlagt.

Für die Vergabe der Stiftungsmittel sind insgesamt 26.000 € vorgesehen.

Der sich ergebende Überschuss im Verwaltungshaushalt in Höhe von 9.000 € wird dem Vermögenshaushalt zugeführt, damit ist der Verwaltungshaushalt in den Ein-
nahmen und Ausgaben mit 37.500 € ausgeglichen.

Im Vermögenshaushalt ist im Haushaltsjahr 2015 eine Umschichtung bei den Wert-
papieren des Grundstockvermögens in Höhe von 142.000 € vorgesehen.

Der im Vermögenshaushalt verbleibende Überschuss wird den Rücklagen wie folgt
zugeführt:

- Zuführung an die allgemeine Rücklage	1.000 €
- Zuführung an die Werterhaltungsrücklage	6.000 €
- <u>Zuführung an die Instandhaltungsrücklage</u>	<u>2.000 €</u>
Zuführung insgesamt	9.000 €

Der Vermögenshaushalt 2015 schließt somit in den Einnahmen und Ausgaben mit
77.000 € ab.

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage beiliegende Haushaltssatzung 2015 der „Almosen-Stiftung Burgleng-
genfeld“ wird erlassen und der im Entwurf vorliegende Haushaltsplan 2015 mit allen
Bestandteilen und Anlagen beschlossen.

Empfehlung an den Stadtrat.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:49

Gegenstand:	Haushaltsplan 2015 der "von Laengenfeld Pfalzheim´schen Aussteuer-Stiftung Burglengenfeld"; Vorberatung
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Gesamtvolumen des Haushalts 2015 der Aussteuer-Stiftung beträgt 131.950 €.

Der vorliegende Haushaltsentwurf 2015 sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen aus Mieten und Zinserträgen in Höhe von 21.500 € vor. Auf der Ausgabenseite sind die Verwaltungskosten und die Kosten der Veranstaltung zur Vergabe der Stiftungsmittel mit insgesamt 3.450 € veranschlagt.

Für die Vergabe der Stiftungsmittel sind insgesamt 9.600 € vorgesehen.

Der sich ergebende Überschuss im Verwaltungshaus in Höhe von 8.450 € wird dem Vermögenshaushalt zugeführt, damit ist der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 21.500 € ausgeglichen.

Im Vermögenshaushalt ist im Haushaltsjahr 2015 eine Umschichtung bei den Wertpapieren des Grundstockvermögens in Höhe von 102.000 € vorgesehen.

Der im Vermögenshaushalt verbleibende Überschuss wird den Rücklagen wie folgt zugeführt:

- Zuführung an die allgemeine Rücklage	950 €
- Zuführung an die Werterhaltungsrücklage	5.000 €
- <u>Zuführung an die Instandhaltungsrücklage</u>	<u>2.500 €</u>
Zuführung insgesamt	8.450 €

Der Vermögenshaushalt 2015 schließt somit in den Einnahmen und Ausgaben mit 110.450 € ab.

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage beiliegende Haushaltssatzung 2015 der „von Laengenfeld-Pfalzheim´sche Aussteuer-Stiftung Burglengenfeld" wird erlassen und der im Entwurf vorliegende Haushaltsplan 2015 mit allen Bestandteilen und Anlagen beschlossen.

Empfehlung an den Stadtrat.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:50

Gegenstand:	Breitbandausbau; Teilgebiet I Vorstadt-West – Pottenstetten – Pilsheim hier: Bekanntgabe des Ausschreibungsergebnisses und Auftragsvergabe
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Stadt Burglengenfeld hat im Rahmen der Breitbandrichtlinie des Freistaats Bayern mehrere Gebiete festgelegt, in denen der Internetzugang für Betriebe und Bewohner wesentlich verbessert werden soll.

Der Teilbereich I umfasst den Bereich vom Gewerbegebiet Vorstadt-West über Pottenstetten nach Pilsheim. In diesem Areal sind die in der Breitbandrichtlinie vorgeschriebenen Verfahrensschritte bis zur Ausschreibung der Infrastrukturmaßnahmen auf dem Telekommunikationsmarkt abgewickelt worden.

Die Frist zur Abgabe von Angeboten für den Breitbandausbau lief bis 08.Mai 2015 um 10.00 Uhr. Die Angebotseröffnung erfolgte umgehend.

Es ist ein Angebot der Fa. amplus AG, Technologiecampus 4, 94244 Teisnach, eingegangen.

Entsprechend den Bestimmungen der Breitbandrichtlinie wurde durch die Fa. amplus eine Wirtschaftlichkeitslücke (die Differenz zwischen den Herstellungskosten des Breitbandausbaus abzüglich der erwarteten Umsatzerlöse) in Höhe von 734.846,00 € errechnet.

Dafür errichtet die Fa. amplus innerhalb von zehn Monaten nach Unterzeichnung des Kooperationsvertrages den Ausbau mit Glasfaser zu den benötigten Kabelverteilern und garantiert den Zugang zu diesen Einrichtungen für gewerbliche und private Kunden.

Die Fa. amplus beabsichtigt, von einer Glasfaserleitung der E.on zwischen Pottenstetten und Saaß ausgehend eine ca. 6 km lange Verbindung über Pottenstetten nach Pilsheim zu schaffen, die entlang vorhandener Straßen und Wege verläuft. Auf diese Weise werden die für die Versorgung der gen. Ortsteile bestimmten Kabelverteiler angesteuert und durch Glasfaserleitungen erschlossen.

Außerdem plant die Fa. amplus in Teilbereichen der Vorstadt Glasfaser in den Bürgersteigen zu verlegen, so dass die dortigen Anwohner die Möglichkeit eines direkten Anschlusses erhalten. Diese Teilmaßnahme wird erforderlich, weil dort die Verbesserung der Breitbanderschließung durch Ansteuerung der Kabelverteiler nicht möglich ist. Die Telekom hat im Zuge der Markterkundung für Teilbereiche der Vorstadt einen eigenwirtschaftlichen Ausbau angekündigt und benötigt dafür vorhandene Kabelverteiler. An diese Kabelverteiler kommt die Fa amplus für ihre Maßnahmen nicht heran, da sie für die Telekom benötigt werden. Dies hat zur Folge, dass die von der Streckenführung dahinter liegenden Kabelverteiler für die Fa. amplus gesperrt sind und deshalb die Fa. amplus den Erschließungsauftrag nur dadurch erfüllen kann, dass die Glasfaser in den Gehsteig verlegt wird, was jedoch erhebliche Mehrkosten verursacht.

Die Fa. amplus garantiert eine Versorgung im Erschließungsgebiet mit einer Bandbreite von mindestens 30 Mbit/s im Downstream und 2 Mbit/s im Upstream.

Nach Fertigstellung der Ausbaumaßnahme können gewerbliche und private Kunden den Anschluss bei der Fa. amplus buchen.

Der Breitbandberater der Stadt, Herr Schollerer von der Fa. BBN, prüft derzeit das Vertragsangebot der Fa. amplus nach den Kriterien Stand der Technik und Angemessenheit des Preises. Falls diese Prüfung positiv verläuft, steht einem Vertragsabschluss nichts im Wege.

Beschluss:

Die Stadt Burglengenfeld schließt, vorbehaltlich einer positiven Prüfung durch Herrn Schollerer, mit der Fa. amplus, Technologiecampus 4, 94244 Teisnach einen Vertrag über die Planung, Errichtung und den Betrieb eines Hochgeschwindigkeitsnetzes für die Bereitstellung von Breitband-Internetdiensten.

Empfehlung an den Stadtrat.

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Gegenstand:	Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters
--------------------	--

Anfragen keine

Bürgermeister Thomas Gesche informiert:

1. Arbeitskreis Städtedreieck: hier findet die nächste Sitzung am 8. Juni 2015 um 16 Uhr in Teublitz statt. Dieser Termin wurde diese Woche mit den Bürgermeister/innen des Städtedreiecks und der Geschäftsstellenleiterin des Arbeitskreises Städtedreieck abgesprochen.
2. Der Presse konnte bereits entnommen werden, dass das Stadtratsmitglied Oliver Ehrenreich aus beruflichen Gründen sein Stadtratsmandat niederlegt. Das Wahlamt hat bereits mit den Nachfolgern Kontakt aufgenommen. Frau Doris Riedl nimmt dieses Amt nicht an, sie wäre zweite Nachrückerin gewesen. Dritter Nachrücker ist Herr Michael Dusch von der Liste der Grünen. Herr Michael Dusch nimmt das Amt an und hat dies bereits schriftlich bestätigt.
3. Heute, gerade in diesem Moment, treffen unsere Freunde aus Frankreich ein. Hierzu findet am 14.05.2015 ab 10 Uhr ein öffentlicher Empfang mit den Stadträten im Rathaussaal statt. Alle Stadträte sind herzlich eingeladen. Bürgermeister Thomas Gesche freut sich über zahlreiches Erscheinen.
4. Am 12.06.2015 um 13.30 Uhr findet eine von Maxhütte-Haidhof initiierte, und vom Gemeindetag durchgeführte, Informationsveranstaltung für die Stadträte im Städtedreieck statt. Eine Einladung erfolgte bereits per E-Mail. Um Rückmeldung wird gebeten.